



Auch ein echter Dudelsackspieler im Schotten-Kilt war im letzten Jahr beim interkulturellen Begegnungsfest in Rotthausen mit von der Partie. Archiv-Foto: Gerd Kaemper

Märchen und Spiele der Welt

Das interkulturelle Begegnungsfest 2015 in Rotthausen

Nachdem im Jahr 2009 von der heutigen Bürgermeisterin Martina Rudowitz die Initiative zur Gründung eines interkulturellen Stammisches im Stadtteil Rotthausen ergriffen und dieser gemeinsam mit der örtlichen evangelischen, katholischen und muslimischen Gemeinde gegründet wurde, fand im Jahr 2011 das erste interkulturelle Fest unter der Headline „Wir bringen Menschen zusammen“ statt.

GE. Eine Erfolgsgeschichte, die sich seither jedes Jahr im Terminkalender des Stadtteils wiederfindet. Mit großem Eifer und Einsatz machen sich örtliche Gemeinden, Kitas und Schulen und auch Vereine daran, ein interessantes und vielfältiges Angebot für die kleinen und großen Besucher auf die Beine zu stellen.

„Dass wir nun mittlerweile so etwas wie eine gelebte Tradition geschaffen haben, war uns zu Beginn unserer

Zusammenkünfte gar nicht so richtig klar“, so die aktiven Mitstreiter des Stammisches. Das Fest, das am Sonntag, 13. September, von 14 bis 18.30 Uhr auf dem Gelände der Hauptschule Am Dahlbusch stattfindet, hat ein besonderes Motto: „Märchen und Spiele der Welt“.

So wird ein über alle Sprachen verbindendes Märchen von der Märchen-erzählerin Melody Reich vorgetragen. Welches das sein wird, wird allerdings noch nicht verraten. Vorgelesen werden auch Märchen in türkischer, griechischer, italienischer, rumänischer, bulgarischer, arabischer und persischer Sprache. Angelehnt an den interkulturellen Gedanken des Festes, der da lautet „Wir bringen Menschen zusammen“.

„Uns ist es wichtig, deutlich zu machen, dass Märchen, die man trotz unterschiedlicher Herkunft kennt sowie besondere Spiele, die man gemeinsam spielt, etwas Vereinendes haben. Kinder lieben Märchen. Sie haben etwas Geheimnisvolles, manchmal auch Mystisches. Und Spiele machen vermeintliche Probleme

klein, lassen sie mitunter sogar ganz vergessen“, so Bürgermeisterin Martina Rudowitz.

Na ja, und das musikalische Rahmenprogramm lässt vielleicht auch für die Erwachsenen ein wenig Bewegung zu, den einen oder anderen bei folkloristischer Musik mittanzten, zumindest aber bei Gitarrenmusik des deutsch-türkischen Freundeskreises zuhören oder vielleicht auch begeistert mitkatschen.

„Wir sind froh darüber, dass die Sparkasse Gelsenkirchen, der Integrationsrat der Stadt und das kommunale Integrationszentrum unsere Anstrengungen und das prall gefüllte Programm unterstützen und damit diesen Tag möglich machen“, so Pfarrerin Kirsten Sowa. „Wir hoffen natürlich auch wieder auf viele interessierte Besucher. Sehr zu unserer Freude ist die Besucherzahl in den letzten Jahren stetig gestiegen und so hoffen wir natürlich auf großen Zuspruch aus unserem Stadtteil aber auch darüber hinaus“, so die beiden Sprecherinnen des interkulturellen Stammisches Rotthausen.